

Feucht weiter vorwärts bringen.

Wahlprogramm

www.csu-feucht.de



Kommunalwahl 2002.

Inhalt

Kommunalpolitik für die Zukunft: Das wollen wir für Sie erreichen	3
Kommunalpolitik in der Rückschau: Das wurde mit Bürgermeister Konrad Rupprecht und der Feuchter CSU für Sie erreicht	4
1. Städtebauliche Entwicklung, Ortskern- sanierung, Verkehrsplanung	6
2. Schule, Bildung, Ausbildung	8
3. Soziales, Familien, Jugend, Senioren, Integration	9
4. Kultur, Freizeit und Sport	11
5. Öffentliche Sicherheit und Ordnung	12
6. Umweltschutz, Naturschutz, Landschaftspflege	13
7. Wirtschaft, Wirtschaftsförderung	14
8. Energieversorgung, Wasserversorgung, Telekommunikation	16
9. Partnerschaften, Internationale Beziehungen	17
10. Gemeindeverwaltung	18
11. Kommunale Finanzwirtschaft	18
Impressum	19

Kommunalpolitik für die Zukunft:

Das wollen wir für Sie erreichen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger
in Feucht und Moosbach,

am 3. März 2002 werden Sie die Weichen für die Kommunalpolitik der kommenden sechs Jahre stellen, die 24 Mitglieder des Marktgemeinderats und den Ersten Bürgermeister neu wählen. Sechs Jahre, die wichtige, weitreichende Entscheidungen für die politisch Handelnden bereithalten, denen Sie die Verantwortung für unser Gemeinwesen übertragen.



So wird es beispielsweise darum gehen, den eingeschlagenen Weg der Ortskernsanierung nun auch mit Leben zu erfüllen und gemeinsam mit allen Betroffenen das Feuchter Zentrum wieder zur ‚Guten Stube‘ aller Feuchter zu machen. Es wird darum gehen, die ‚Grünen Lungen‘ Feuchts – das Gauchsachtal und den Eichenhain – wieder so herzustellen, dass die Menschen in und mit der Natur gut leben können. Und es wird darum gehen, nun endlich dafür zu sorgen, dass unsere Senioren auch im Alter in Feucht bleiben können. Nur mit Ihrer aktiven Teilhabe an diesen Generationenprojekten – und der Kommunalpolitik ganz allgemein – werden wir zu Lösungen kommen, die es auch unseren Kindern und Enkeln ermöglichen, sich in einem liebens- und lebenswerten ‚Markt im Grünen‘ zuhause zu fühlen.

Wir wollen **Feucht weiter vorwärts bringen**, damit Sie und Ihre Familien sich hier auch in Zukunft wohl fühlen können.

Unter diesem Motto geben wir Ihnen mit unserem Wahlprogramm einen Überblick über die politischen Schwerpunkte der CSU für die Arbeit der nächsten Wahlperiode, denn Kommunalpolitik ist bei aller Personalisierung der Wahlentscheidung vor allem Sacharbeit.

Unsere Sacharbeit der vergangenen sechs Jahre kann sich sehen lassen, auch wenn es Fehler gab, die so nicht hätten passieren müssen. Allerdings: Nur wer nichts macht, macht keine Fehler! Wichtig ist, aus ihnen zu lernen. Deshalb präsentieren wir Ihnen auf den nächsten Seiten zunächst Kommunalpolitik in der Rückschau.

Machen Sie sich Ihr eigenes Bild über unsere Leistungen in der Vergangenheit und unsere Konzepte für die Zukunft!

Wenn wir Sie überzeugen konnten, bitte ich am 3. März um Ihre Stimmen für mich und die Kandidatinnen und Kandidaten der Feuchter CSU.

*Her
Norval Nagel*

Kommunalpolitik in der Rückschau:

Das wurde mit Bürgermeister Konrad Rupprecht und der Feuchter CSU für Sie erreicht.

- Gründung des Zweckverbandes Gewerbepark Nürnberg-Feucht. Erwerb des gesamten Areals durch den Zweckverband und Erschließung sowie erfolgreiche Vermarktung dieses Gebietes.
- Bau der Nördlichen Entlastungsstraße für rund 15 Millionen DM, wobei der Anteil des Marktes Feucht nur ca. vier Millionen DM betrug.
- Bau der Verbindungsspanne von der Moserbrücke über den Gewerbepark Nürnberg-Feucht zur Autobahn A6. Dadurch – via Nördliche Entlastungsstraße – noch bessere Autobahnanbindung für Feucht und Moosbach. Einrichtung einer Buslinie zwischen Feucht, Gewerbepark und Nürnberg-Langwasser.
- Verbesserung der innerörtlichen Verkehrssituation für Autofahrer und Fußgänger, unter anderem durch:
 - Bau der Linksabbiegerspur in der Schwabacher Straße an der Abzweigung zur Friedrich-Ebert-Straße,
 - Umgestaltung der Einmündungen des Chormantelwegs in die Altdorfer Straße und der Brückkanalstraße in die Schwabacher Straße,
 - Verbreiterung des Gehweges beim ‚Gömmelhaus‘ und Umgestaltung der Hauptstraße in diesem Bereich durch Anlage von Parkbuchten und Grünbereichen,
 - Einbau einer Querungshilfe mit Grüninsel am Fußgängerüberweg in der Hauptstraße,
 - Erstellung eines Parkkonzeptes für den Ortskern unter Einbeziehung des Kirchweihplatzes als Dauerparkplatz,
 - Lückenschluss im Geh- und Radweg am Freibad,
 - Entfernung der Blumenkübel aus den Wohnstraßen.
- Umgründung der Gemeindewerke von einem hoheitlichen Versorger in eine marktorientierte GmbH, damit der Bestand der Gemeindewerke in Feucht auch zukünftig gesichert werden kann.
- Anschluss von Moosbach an das Erdgasnetz und Umstellung der Wasserversorgung auf den Feuchter Hochbehälter.
- Beschluss über die Verlagerung des Bauhofes an die Nürnberger Straße.
- Beginn der Ortskernsanierung nach jahrelangem Stillstand.
- Beginn der Renaturierungsmaßnahmen im Gauchsachtal.

-
- Anlage des Beach-Volleyballplatzes und Modernisierung der Kinderspielplätze.
 - Erleichterungen für Bauherren:
 - Beschleunigung des Genehmigungsverfahrens durch Einführung fester Sitzungstermine des Hochbauausschusses,
 - Inkraftsetzung vieler bereits früher begonnener Bebauungspläne und damit Schaffung von Baurecht u.a. südlich der B8, wodurch das neue Gewerbegebiet dort erst entstehen konnte,
 - Einführung der Digitalen Flurkarte als erste Kommune im Landkreis Nürnberger Land.
 - Verbesserter Bürgerservice und offener Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern unter anderem durch:
 - Einrichtung regelmäßiger Bürgersprechstunden des Bürgermeisters,
 - Schaffung des ersten Bürgerbüros im Landkreis Nürnberger Land als zentrale Anlaufstelle für 80 % aller Dienstleistungen, die der Markt Feucht für seine Bürger erbringt,
 - damit Beginn der Umstrukturierung der Gemeindeverwaltung zu einem modernen Dienstleistungszentrum,
 - Aufbau einer Internetpräsenz des Marktes Feucht unter www.feucht.de,
 - Einrichtung der Stelle eines Jugendbeauftragten und Abhalten von Jugendforen,
 - Umbau und Sanierung des Rathauses, verbunden mit einer Verbesserung der Raumsituation für Bürger und Mitarbeiter,
 - Einbau einer öffentlichen und behindertengerechten Toilette im Rathaus.
 - Modernisierung von Grund- und Hauptschule durch:
 - Fertigstellung der Schulsportanlage mit dem Bau einer 400-Meter-Bahn und einer Kugelstoßanlage,
 - Umfassende Ausrüstung der Klassenräume mit Computern,
 - Erweiterung der Mittagsbetreuung.
 - Investitionen für die Freiwilligen Feuerwehren:
 - Anschaffung eines Drehleiterfahrzeuges für die FFW Feucht,
 - Bestellung eines Einsatzfahrzeuges für die FFW Moosbach.

Und wir haben gehalten, was wir 1996 vor allem versprochen haben:

- **Konsolidierung des gemeindlichen Haushalts durch Rückführung der Pro-Kopf-Verschuldung von ca. 710 DM (€ 363,02) Ende 1995 auf ca. 160 DM (€ 81,81) Ende 2001!**

1. Städtebauliche Entwicklung, Ortskernsanierung, Verkehrsplanung

Die künftige städtebauliche Entwicklung in Feucht ist gekennzeichnet von einem Mangel an Entwicklungsflächen. Die letzten größeren Flächenreserven – das ehemalige Fella-Gelände, die Wiesengrundstücke an der Altdorfer Straße und das Gebiet südlich der B8 – werden in der kommenden Wahlperiode überplant und ihre Bebauung in die Wege geleitet. Dies führt dazu, dass in Feucht künftig weder im Wohnungsbau, noch im Bereich der Gewerbeansiedlung, bedeutendes quantitatives Wachstum möglich sein wird, es sei denn man wollte einer immer stärkeren Nachverdichtung das Wort reden. Dies wollen wir nicht.

Feucht soll der sympathische Markt im Grünen bleiben.

Die Feuchter CSU steht deshalb für eine behutsame, auf qualitatives Wachstum ausgerichtete Infrastrukturpolitik. Hierzu gehört als integraler Bestandteil eine nachdrücklich betriebene Ortskernsanierung, die – gemeinsam mit allen Betroffenen – das Ortszentrum wieder zur ‚Guten Stube‘ aller Feuchter macht. Die Erhaltung und Verbesserung der bestehenden Einzelhandelsstruktur ist für uns in diesem Zusammenhang von besonderer Bedeutung.

Die Aufgaben der Verkehrsplanung ergeben sich aus diesen Zielen.

Die Feuchter CSU steht für eine zukunftsorientierte Verkehrspolitik, die allen Verkehrsteilnehmern ihr Recht lässt und nicht versucht, die Menschen durch – wie auch immer geartete – Erziehungsmaßnahmen zu bevormunden. Wir wollen dort noch bessere Angebote schaffen, wo nach wie vor Probleme bestehen: zentrumsnahe Parkplätze für Dauerparker, ein differenzierteres Angebot an Kurzzeitparkplätzen im Ortskern, Abbiegespuren, wo dies für besseren Verkehrsfluss nötig erscheint, Aus- bzw. Umbau von Kreuzungsbereichen, die den heutigen Gegebenheiten nicht mehr entsprechen.

Die Ausweisung eines innerörtlichen Radwegenetzes mit Anschluss an die überörtlichen Radwege erscheint uns ebenso wichtig, wie die Schaffung behindertengerechter Straßenübergänge und ein durchgängig markiertes und schülergerechtes Schulwegnetz.

Ein besonderes, weil bereits seit langen Jahren von uns formuliertes, Anliegen ist uns die Errichtung des Haltepunktes Feucht-Ost durch die Deutsche Bahn AG. Wir werden dieses Ziel mit Entschiedenheit weiter verfolgen.

Konkrete Ziele sind:

- Verträgliche und kooperative Entwicklung des Ortskerns zur ‚Guten Stube‘ aller Feuchter
- Erhaltung des innerorts ansässigen Einzelhandels und Handwerks mit dem Ziel, die Attraktivität des Ortskerns zu erhalten und zu verbessern
- Umbau der Kreuzung Hauptstraße / Bahnhofstraße / Nürnberger Straße / Friedrich-Ebert-Straße zu einem Kreisverkehr
- Dringender Ausbau der Kreuzung an der B8 unter Berücksichtigung gefahrungsfreier Quermöglichkeiten für Fußgänger und Radfahrer
- Rechtsabbiegespur Nürnberger Straße
- Lärmschutzmaßnahmen an der Gundekarstraße
- Schaffung eines innerörtlichen Radwegenetzes und Anbindung der Radwege nach Altenfurt und Winkelhaid
- Schnellstmögliche Errichtung des Haltepunktes Feucht-Ost



Reichswaldhalle.

2. Schule, Bildung, Ausbildung

Zukunftsorientierte und qualitativ hochrangige Bildung und Ausbildung in der Schule und in den Betrieben, aber auch darüber hinaus im Sinne eines lebenslangen Lernens, sind grundsätzliches Anliegen der Feuchter CSU. Wir unterstützen daher nachdrücklich die Aktivitäten zur Errichtung eines Gymnasiums in Feucht, vergessen darüber aber nicht die Bedürfnisse der Grund-, Haupt- und Realschule.

Die CSU befürwortet eine kontinuierliche Fortschreibung der (informations-) technischen Ausstattung der örtlichen Schulen, um unseren Kindern die bestmöglichen Startchancen in einer technisch geprägten Wissens- und Dienstleistungsgesellschaft zu geben.

Das gemeindliche Internetcafé öffnet diesen wichtigen Bereich auch denjenigen, die selbst nicht über die nötige Ausrüstung verfügen. Wir setzen uns dafür ein, dieses Angebot weiter auszubauen.

Die VHS Schwarzachtal wird in Zukunft eine erheblich stärkere Rolle in der berufsbezogenen Erwachsenenbildung spielen müssen. Hierzu muss sie sich in stärkerem Maße als bisher Kooperationen mit privatwirtschaftlichen Bildungsträgern öffnen. Ihre örtliche Präsenz in Feucht soll durch eigene Räumlichkeiten gestärkt werden.

Ausbildungserfolge örtlicher Betriebe und aus Feucht stammender Schüler und Studenten sollen künftig durch einen jährlichen Ausbildungspreis des Marktes Feucht prämiert werden.

Konkrete Ziele sind:

- Dauerhafter Dialog mit allen örtlichen Schulen
- Unterstützung der Bestrebungen, in Feucht ein Gymnasium zu gründen
- Kontinuierliche Fortschreibung der Ausstattung der Grund- und Hauptschule mit Lehr- und Lernmitteln, insbesondere Computertechnik
- Stärkere Einbindung aller Schulen in das gemeindliche Leben durch Praktika, Wettbewerbe, Ehrungen u.ä.
- Verstärkung des Einflusses auf die Aktivitäten der VHS insbesondere im Bereich berufsbezogene Erwachsenenbildung
- Schaffung eigener Räume durch die VHS in Feucht, damit mehr Kurse in Feucht stattfinden können
- Auslobung eines Ausbildungspreises des Marktes Feucht
- Weiterführung und Ausbau des Internetcafés

3. Soziales, Familien, Jugend, Senioren, Integration

Die Feuchter CSU bleibt dabei: die schnellstmögliche Errichtung des Seniorenzentrums an der Altdorfer Straße ist *d a s* Ziel der örtlichen Gesellschaftspolitik der kommenden Jahre!

Wir kämpfen für die Feuchter Seniorinnen und Senioren.

Sie sind ein unbezahlbarer Erfahrungsschatz für ihre Familien, aber ebenso für ein funktionierendes Gemeinwesen. Die Feuchter CSU setzt sich daher weiterhin für die Einrichtung einer Begegnungsstätte der Generationen im ehemaligen Forsthaus ein. Wir wollen aber auch, dass einzelne Gruppen dort nicht unter sich bleiben und regen daher an, nach geeigneten Partnern zu suchen, die andere Bevölkerungsgruppen ansprechen. Die Unterbringung der Volkshochschule Schwarzachtal weist bereits in diese Richtung. Auch eine teilweise gewerbliche Nutzung sollte nicht von vorneherein ausgeschlossen werden.

Ebenso wichtig wie die Senioren sind uns die Feuchter Jugendlichen. Das Angebot des Jugendzentrums findet unsere Unterstützung und kritische Begleitung. Wir wollen allerdings über das Freizeitangebot hinaus die Bereitschaft der Jugendlichen stärken, sich in Vereinen, Organisationen und Parteien ehrenamtlich zu engagieren. Ihr Interesse daran zu wecken ist auch – aber nicht alleine – Aufgabe der Politik! Der dauerhafte Fortbestand der Skateanlage und neu zu schaffende Jugendtreffpunkte sollen helfen, die Feuchter Jugendlichen in ihrem Heimatort zu halten.

Die Familien in ihrer grundlegenden Bedeutung für jedes Gemeinwesen zu würdigen ist zwar keine primär kommunale Aufgabe, aber sie hat ihren Ausgangspunkt immer vor Ort. Daher tritt die Feuchter CSU dafür ein, den Zusammenhalt der Familien auf breiter Front zu unterstützen. Hierzu ist es vor allem nötig, das hervorragende quantitative Angebot der Feuchter Kindergärten auf Dauer zu sichern und überall, wo dies erforderlich ist, die Qualität der Ausstattung, Unterbringung und Betreuung in Kooperation mit den jeweiligen Trägern zu verbessern. Der Notwendigkeit, künftig auch Einrichtungen der Kleinkinderbetreuung zu schaffen, verschließen wir uns nicht. Die Mittagsbetreuung der Feuchter Schüler entlastet – ebenso wie die vorhandenen Hortplätze – die berufstätigen Mütter und Väter und fördert so die Familien. Sie sind zu erhalten und wo möglich zu verbessern.

Eigeninitiative und Kooperation der Eltern untereinander und mit den Betreuungseinrichtungen ist uns in diesem Zusammenhang aber besonders wichtig.

Die Feuchter CSU sucht den fortgesetzten Dialog mit behinderten Mitmenschen. Ihre besonderen Anforderungen an eine lebenswerte Umwelt werden insbesondere bei den Überlegungen zur Ortskernsanierung zu berücksichtigen sein.

Auch der Markt Feucht soll – im Rahmen seiner Möglichkeiten – einen Beitrag zur Integration der hier rechtmäßig lebenden ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger leisten.

Die CSU tritt daher dafür ein, sowohl der sprachlichen, als auch der kulturellen Integration eine erhöhte Bedeutung beizumessen. Die Kommunalpolitik kann mit der Förderung von Sprachkursen, Veranstaltungen über die Geschichte Deutschlands und wichtige staatsbürgerliche Themen Akzente einer zeitgemäßen Ausländerpolitik setzen.

Darüber hinaus sollte überlegt werden, wie die VHS Schwarzachtal in diese Integrationsmaßnahmen besser eingebunden werden kann.

Konkrete Ziele sind:

- Schnellstmögliche Errichtung des Seniorenzentrums an der Altdorfer Straße!
- Überprüfung und wo nötig Verbesserung der Bedingungen für Behinderte
- Erhalt und bedarfsgerechter Ausbau der Kindergärten, des Horts und der Mittagsbetreuung
- Schaffung von Möglichkeiten zur Kleinkinderbetreuung
- Unterstützung und kritische Begleitung des Jugendzentrums



Vorbildliche EDV-Ausstattung der Feuchter Schulen.

4. Kultur, Freizeit und Sport

Feucht ist als mittelzentraler Siedlungsschwerpunkt im Südosten der Metropole Nürnberg für die Menschen des Großraums besonders attraktiv. Wanderungs- und Pendlerzahlen belegen dies jedes Jahr aufs Neue. Das Kultur-, Freizeit und Sportangebot muss diesem Umstand künftig stärker Rechnung tragen. Eine herausragende Rolle kommt hierbei der ehrenamtlichen Arbeit in Vereinen und Initiativen zu.

Die vorbildliche gemeindliche Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements in den Vereinen ist daher besonderes Anliegen der Feuchter CSU und soll weitergeführt, – wo nötig – in Kooperation mit den Förderempfängern noch verbessert werden.

Die Feuchter ‚Museumslandschaft‘ bietet mit Zeidelmuseum und Hermann-Oberth-Raumfahrt-Museum interessante Anziehungspunkte für Menschen, die sich für deren Spezialthemen interessieren. Die Beschäftigung mit der Feuchter Ortsgeschichte halten wir aber für genauso wichtig wie lohnenswert. Die Feuchter CSU begrüßt und unterstützt daher die Anstrengungen des Arbeitskreises Archiv. Wir sind außerdem der Auffassung, dass es die reiche Feuchter Historie verdient hätte, dauerhaft und umfassend präsentiert zu werden. Möglichkeiten, die über die Schaffung eines Marktarchivs langfristig zu einer ortsgeschichtlichen Ausstellung führen könnten, gilt es mit langem Atem zu nutzen und auszubauen.

Die Arbeit des Kulturkreises verstehen wir als Koordinations- und Ergänzungsaufgabe zum reichhaltigen kulturellen Angebot der Vereine und Privatinitiativen. Diese zu fördern ist – ganz im Sinn einer aktiven Bürgerkultur – vorrangiges Ziel unserer Kulturpolitik.

Die gestiegenen Anforderungen der Schulen und das hervorragende Angebot der Feuchter Sportvereine erfordern den Neubau einer Sporthalle. Die Feuchter CSU setzt sich für einen solchen Neubau an der Schulstraße ein und wird die Möglichkeiten dafür mit Nachdruck ausloten.

Konkrete Ziele sind:

- Einrichtung eines Marktarchivs
- Weiterführung der Feuchter Ortsgeschichte
- Weiterführung der überdurchschnittlichen Vereinsförderung
- Neubau einer Sporthalle an der Schulstraße
- Stärkung von Feucht als Mittelzentrum im Südosten Nürnbergs

5. Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Menschen fühlen sich wohl, wo sie sicher sind. Und Menschen fühlen sich wohl in sauberer, freundlicher Umgebung.

Die Feuchterinnen und Feuchter, aber auch unsere Gäste, sollen sich in Feucht in diesem Sinne wohl fühlen.

Die CSU steht daher für eine deutliche Verbesserung der Sicherheitssituation in Feucht.

Wir streben an, zusammen mit den zuständigen Behörden Konzepte zu entwickeln, die dieses Ziel fördern. Insbesondere ist es uns wichtig, Probleme wie Jugendkriminalität und die aus sozialen Notlagen (z.B. Obdachlosigkeit) entstehende Kleinkriminalität stärker in den Blick zu nehmen. Die Nähe zu den großen Fernverkehrsstraßen darf nicht zu einem Anstieg der Diebstahlskriminalität führen!

Wir setzen uns ein für ein sympathisches und sauberes Feucht und arbeiten deshalb kontinuierlich an Maßnahmen zur Verbesserung des Ortsbildes. Dabei ist in diesem Zusammenhang nicht die Verschönerung des Ortes im Rahmen der Städtebausanierung gemeint, sondern die vermeintlich kleinen, lässlichen Sünden, die jeder von uns im Alltag begeht. Wir sagen den Bierdosenbergen und achtlos weggeworfenen Tüten und Bechern, den pöbelnden Alkoholkonsumenten und den wilden Abfallentsorgern den Kampf an.

Der Maßstab für die eigene häusliche Umgebung muss wieder zur Meßlatte für das Verhalten in der Öffentlichkeit werden.

Konkrete Ziele sind:

- Verbesserung der guten Zusammenarbeit mit der Polizei
- Unterstützung von Nachbarschaftswachen
- Feucht – Sympathisch, Sauber und Sicher!

6. Umweltschutz, Naturschutz, Landschaftspflege

Feucht ist der sympathische Markt im Grünen.

Er ist Heimat für viele Menschen, die in der Nähe zur Natur einen entscheidenden Vorteil im Vergleich zu einem Leben in der Großstadt sehen, aber auch Ausgangspunkt für viele Großstädter, die die Naherholungsqualität des Reichswaldes und des Schwarzachtales schätzen.

Damit das auch in Zukunft so bleibt, halten wir es für unbedingt erforderlich, unsere Natur zu erhalten, oder, wo nötig, so wiederherzustellen, dass die Menschen in Zeiten immer schnelleren Wandels wohnortnahe Rückzugsmöglichkeiten behalten. Wir betrachten Umwelt- und Naturschutz daher nicht als Selbstzweck, sondern vielmehr als eine Voraussetzung für ein zufriedenes Leben heute lebender und nachfolgender Generationen. In diesem Sinn verstehen wir auch die Ziele und Anliegen des Agenda 21 Prozesses.

Die Feuchter CSU setzt sich deshalb für eine naturgerechte Umgestaltung des Gauchsbachtales mit Fuß- und Radwegen und die Wiederherstellung des Eichenhains als innerörtlichen Park ein. Die Erhaltung des einzigartigen Eichenbestandes ist uns besonderes Anliegen.

Umwelt- und Naturschutz leben durch das Engagement der Menschen in ihrer allernächsten Umgebung. Wir bauen daher auf das wohlverstandene Interesse jedes einzelnen, seinen Garten so zu erhalten, dass für alle ein Nutzen daraus entsteht. Wir meinen, dass alte Bäume nur dort fallen sollten, wo Krankheit oder drohende Umgebungsschäden dies unbedingt erforderlich machen. Einer Bevormundung der Bürgerinnen und Bürger durch eine Baumschutzverordnung erteilen wir jedoch nach wie vor eine deutliche Absage.

Konkrete Ziele sind:

- Renaturierung des Gauchsbachtales mit Fuß- und Radwegen
- Sanierung des Eichenhains als innerörtlicher Park
- Fortführung des Agenda 21 Prozesses
- Öffnung der Grünfläche am alten Forsthaus für die Öffentlichkeit
- Verstärkte Nutzung von erneuerbaren und alternativen Energien

7. Wirtschaft, Wirtschaftsförderung

Ein funktionierendes Gemeinwesen kommt nicht aus ohne das konstruktive Miteinander von Wirtschaft und Politik. Dieses wurde in Feucht 1996 mit dem Amtsantritt unseres Bürgermeisters Konrad Rupprecht wieder hergestellt.

Die Feuchter CSU hat ein offenes Ohr für die Anliegen der örtlichen Wirtschaft und setzt sich dafür ein, das gewachsene gute Einvernehmen zwischen Rathaus und Unternehmen weiter auszubauen.

Um die besonderen Problemlagen der örtlichen Wirtschaft besser zu verstehen und ihnen in konkretem politischem Handeln besser begegnen zu können, werden wir die Durchführung einer Standortanalyse und in der Folge die mittelfristige Erarbeitung eines Entwicklungsleitbildes für den gesamten Ort vorantreiben.

Ein wesentlicher Bestandteil der kommunalen Wirtschafts- und Ansiedlungspolitik der kommenden Jahre muss die Weiterentwicklung der Gewerbegebiete im Gewerbepark Nürnberg-Feucht, im ehemaligen Treibstofflager der MUNA und südlich der B 8 sein. Besonderes Augenmerk wollen wir hierbei der Ansiedlung von Unternehmen aus dem Dienstleistungs- und Hochtechnologiebereich widmen. Die Kompetenzfelder der Region, wie Medizintechnik, Telekommunikation, Verkehrstechnik oder Gebäudemanagement, sollen dabei in erster Linie angesprochen werden. Hierdurch werden neue und zukunftsträchtige Arbeitsplätze in Feucht geschaffen.

Das Gebiet an der Fellastraße wollen wir mit einer verträglichen Mischung aus Wohnen und Gewerbe entwickeln und so dem Status von Feucht als Siedlungsschwerpunkt gerecht werden.

Wir wollen, dass die Feuchterinnen und Feuchter künftig wieder mehr an ihrem Wohnort einkaufen und setzen uns daher für die Einrichtung eines wöchentlichen Bauernmarktes in Feucht ein. Diejenigen, die vergleichbare Angebote bisher in umliegenden Orten gesucht und gefunden haben, können wir so für die örtlichen Einzelhändler und Handwerker zurückgewinnen.

Unabhängig davon gilt es, innerorts Rahmenbedingungen zu schaffen, die die Attraktivität Feuchts in einem umfassenden Sinne stärken, denn: Städte brauchen Innenstädte!

Konkrete Ziele sind:

- Ausbau des guten Einvernehmens mit allen Feuchter Unternehmen
- Ausbau der gemeinsamen Veranstaltungen mit den Partnern aus der örtlichen Wirtschaft (Weihnachtsmarkt, Familienfest u.ä.)
- Durchführung einer Standortanalyse als Basis für die weitere Wirtschafts- und Ansiedlungspolitik und Erarbeitung eines mittelfristigen Entwicklungsleitbildes für den gesamten Ort
- Weitere differenzierte Entwicklung im Gewerbepark Nürnberg-Feucht
- Entwicklung des ehemaligen Treibstofflagers in der MUNA zu einem attraktiven Gewerbegebiet
- Zügige Ansiedlung weiterer Betriebe südlich der B 8
- Verstärkte Ansiedlung von Unternehmen aus dem Dienstleistungs- und Hochtechnologiebereich
- Neugestaltung des Gebietes an der Fellastraße mit einer verträglichen Mischung aus Wohnen und Gewerbe
- Einrichtung eines wöchentlichen Bauernmarktes



Bürgermeister Konrad Rupprecht und einige unserer Marktgemeinderäte bei einer Baustellenbesichtigung im Gebiet "Südlich der B 8".

8. Energieversorgung, Wasserversorgung, Telekommunikation

Die bestmögliche Versorgung der Feuchter Bevölkerung mit Wasser, Energie und Telekommunikationsleistungen sicherzustellen ist eine Pflichtaufgabe für alle politischen Kräfte. Die Feuchter CSU steht für eine langfristig angelegte, solide Entwicklung der Gemeindewerke Feucht als kommunaler Versorger.

Wir sind davon überzeugt, dass nur der eingeschlagene Weg einer Kooperation mit starken Partnern in einer anderen Rechtsform diese langfristige Entwicklung sicherstellt, werden aber dafür Sorge tragen, dass der Markt Feucht seinen beherrschenden Einfluss auf diese grundlegenden Versorgungsleistungen behält.

Wasser ist ein Lebensmittel. Daher lehnen wir die Privatisierung der Wasserversorgung ab.

Ein zentrales Anliegen ist es hierbei, die Schulden der Gemeindewerke Feucht langfristig deutlich zu reduzieren.

Konkrete Ziele sind:

- Erhalt der Gemeindewerke zur bestmöglichen Versorgung der Feuchter Bevölkerung mit Wasser, Energie und Telekommunikationsleistungen
- Kontinuierlicher Abbau der Schulden der Gemeindewerke Feucht
- Verstärktes Angebot von erneuerbaren und alternativen Energien durch die Gemeindewerke Feucht



Aufbau des Pumpwerks zum Anschluß Moosbachs an die Feuchter Wasserversorgung im Sommer 2001.

9. Partnerschaften, Internationale Beziehungen

Der fortgesetzte Blick über den Tellerrand wird in der globalisierten Welt von Morgen zum essentiellen Bildungsbestandteil.

Die Feuchter CSU setzt sich daher dafür ein, die bestehenden Partnerschaften mit Leutschach und Crottendorf zu vertiefen, wo nötig zu ergänzen und auf eine breitere Basis zu stellen.

Auch in diesem Zusammenhang kommt dem ehrenamtlichen Engagement eine herausragende Bedeutung zu, die es von Seiten der Politik nach Kräften zu fördern gilt.

Konkrete Ziele sind:

- Ausbau der Partnerschaft mit Crottendorf
- Intensivierung der Partnerschaft mit Leutschach



Zeidlerschloß mit dem Klapotez aus unserer Partnergemeinde Leutschach.

10. Gemeindeverwaltung

Der Ausbau des Rathauses zu einem bürgerfreundlichen Dienstleistungszentrum wurde bereits in der laufenden Wahlperiode begonnen. Wir werden den eingeschlagenen Weg konsequent weitergehen und aus den Ergebnissen der in Auftrag gegebenen Organisationsdiagnose die nötigen Schlüsse für die Verwaltung von Morgen ziehen.

So werden wir ein System zur zügigen Prüfung und Bearbeitung von Wünschen und Anregungen einführen, um die Verwaltungsvorgänge für alle noch transparenter und damit nachvollziehbarer zu machen.

Die schrittweise Weiterentwicklung der Internetpräsenz des Marktes Feucht zu einem virtuellen Rathaus gehört aus demselben Grund ebenfalls zu den vorrangigen Aufgaben der kommenden Jahre.

Mit dem Umzug des Bauhofes auf das Gelände an der Nürnberger Straße entlasten wir das Wohngebiet am bisherigen Standort und entzerren damit ein lange kritisiertes Konfliktpotential. Die Effizienz des Bauhofes wird sich durch die deutlich besseren Arbeitsbedingungen am neuen Standort erhöhen.

11. Kommunale Finanzwirtschaft

Geld, das man nicht hat, kann man nicht ausgeben! Auch nicht für wünschenswerte politische Ziele. Alles andere wäre ein Betrug an den nach uns lebenden Generationen.

Die Feuchter CSU mit Konrad Rupprecht an der Spitze steht für die Reduzierung der Pro-Kopf-Verschuldung des Marktes Feucht von ca. 710 DM (€ 363,02) Ende 1995 auf ca. 160 DM (€ 81,81) Ende 2001.

Wir werden die Haushaltspolitik des Marktes Feucht in diesem Sinne fortsetzen und trotz größter Ausgabendisziplin das Notwendige – und einiges darüber hinaus – für Feucht tun.

Deshalb stellen wir alle politisch wünschbaren Vorhaben grundsätzlich unter einen Finanzierungsvorbehalt!



Bürgermeister Konrad Rupprecht nach seiner erneuten Nominierung zum Bürgermeisterkandidaten der CSU Feucht. V.l.n.r.: Christl Schweder, MdL, Ortsvorsitzender Axel-Wolfgang Schmidt, Bürgermeister Rupprecht und seine Frau.

Impressum:

Herausgeber:

CSU Ortsverband Feucht
Innere Weißenseestraße 30
90537 Feucht
www.csu-feucht.de



Verantwortlich:

Axel-Wolfgang Schmidt, Konrad Rupprecht, Werner Rübiger,
Werner Kundörfer und Michael Zuber.

© 2001—CSU Feucht

Liste 1 - CSU



1	Konrad Rupprecht
2	Werner Rübig
3	Heinz Satzinger
4	Uwe Güntner
5	Karin Reiwe
6	Walter Käppner
7	Irmgard Kundörfer
8	Franz "Mecki" Binder
9	Ernst-Heinz Wunderlich
10	Michael Zuber
11	Axel-Wolfgang Schmidt
12	Hedwig Bauer
13	Dietmar Knorr
14	Florian Mirus
15	Karin Münzer
16	Thomas Zapf
17	Gerhard Danzl
18	Manfred Bastian
19	Heike Hutter
20	Gerald Suttner
21	Thomas Schneelee
22	Susanne Flesch
23	Pasquale Abbruzzese
24	Herbert Bauer